



Verhalten verstehen um es nachhaltig zu ändern

Wer bei mir im Coaching ist weiß, wie wichtig es für mich ist, das Verhalten des Hundes zu verstehen um es nachhaltig ändern zu können.

Warum ist das so?

Mal abgesehen davon, dass es m.E. absolut logisch und selbsterklärend ist zu wissen, was ein Individuum motiviert sich zu verhalten wie es sich verhält (und glaubt mir, auch im Coaching muss ich ab und an über das Verhalten von Menschen nachdenken und darf nicht gleich werten weil das Verhalten u.a. mir gegenüber nicht immer korrekt zu sein scheint – es aber ok ist, wenn ich das WARUM verstehe 😊)

Verhalten ist das Fenster zu den Emotionen Deines Hundes. Jedes Verhalten, welches Du bei Deinem Hund siehst ist der Ausdruck einer Emotion oder eines Bedürfnisses, die diesem Verhalten zu Grunde liegt.

Schauen wir uns an wie Hunde kommunizieren.

Hunde kommunizieren, in dem sie sich verhalten, also Verhalten zeigen. Jedes Verhalten verbirgt eine Emotion. Das kann Freude und Zufriedenheit sein aber natürlich auch Angst, Stress...

M.E. macht es keinen Sinn, die Symptome zu bearbeiten und nicht die Ursache. Das Verhalten zu analysieren erfordert aber eine deduktive Herangehensweise und einen gewissen Weitblick und den Blick für das „Große Ganze“.

[Deduktiv Bedeutung: abgeleitet oder Schlussfolgerungen auf Basis vergangener Erfahrungen oder allgemeiner Erkenntnisse, vom Allgemeinen auf das Spezifische schließend, Logisch schließend, von einer allgemeinen Aussage auf einen Einzelfall schließend]

Meine Aufgabe ist also die Analyse des Verhaltens, das „Aufdecken“ von Themen und natürlich das Vermitteln von Wissen, das Gegensteuern, das „Große Ganze“ im Blick behalten, Management usw...

Deine Aufgabe ist das Umsetzen, das Nachfragen (sollte etwas nicht verstanden werden), das Üben, Management, die Bereitschaft sich aktiv Zeit zu nehmen für Dich und Deinen Hund, Zuhören, Zusehen, usw